

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1962-03-22

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

22. März 1962

SS III 55
Prof. Franke
Herrn Prof. Dr. Herbert Franke
Kreuzweg 30
Stockdorf bei München

Sehr verehrter Herr Professor, -

haben Sie vielen - wenn auch durch Krankheit verspäteten - Dank für Ihren so freundlichen, interessierten und hochinteressanten Brief vom 23. Januar. Ihr Lob, den Briefband betreffend, hat mich mehr gefreut, als so manche positive Besprechung, und Ihre kleinen "Ausstellungen" sind mir samt und sonders wertvoll.

Der Schnitzer mit dem "grossen Historiker Leopold von Ranke" ist natürlich im Grunde unverzeihlich. Doch stand die Edition unter einem Stern von kometenhaftem Charakter; plötzlich, im allerletzten Augenblick und während ich mich auf Reisen befand, erschien im entscheidenden Umbruch der ein oder andere Brief, den ich aus Platzmangel gar nicht aufgenommen und nunmehr in Blitzesschnelle zu "kommentieren" hatte. So entstehen derlei Grässlichkeiten, die ich dennoch gar nicht zu entschuldigen, nur allenfalls zu erklären suche.

Besonders faszinierend waren mir Ihre Mitteilungen über Lin Yutang. Leider war, als Ihr Schreiben eintraf, die dritte Auflage schon ausgedruckt, aber für die vierte habe ich energisch um den fraglichen Zusatz gebeten. Auch sonst bin ich Ihren Anregungen gefolgt, weiss freilich nicht mit Gewissheit, ob es dem Verlag noch möglich gewesen ist, wegen relativer Kleinigkeiten, wie die Paul Wiecke, Artur Kutscher, Albert Ehrenstein und Kurt Wolff Betreffenden, ganze Satzspiegel umzuwerfen.

Seien Sie mir nochmals aufs herzlichste bedankt und nehmen Sie

die besten Grüsse und Wunsche

Ihrer sehr ergebenen

